

# Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Einstellungen zur Altersvorsorge

Köln, 23. Juli 2012

**18. Befragungswelle 2. Quartal 2012**

**Bernd Katzenstein**  
Deutsches Institut für Altersvorsorge, Köln

**Bettina Schneiderhan**  
YouGov, Köln

**YouGov**<sup>®</sup>

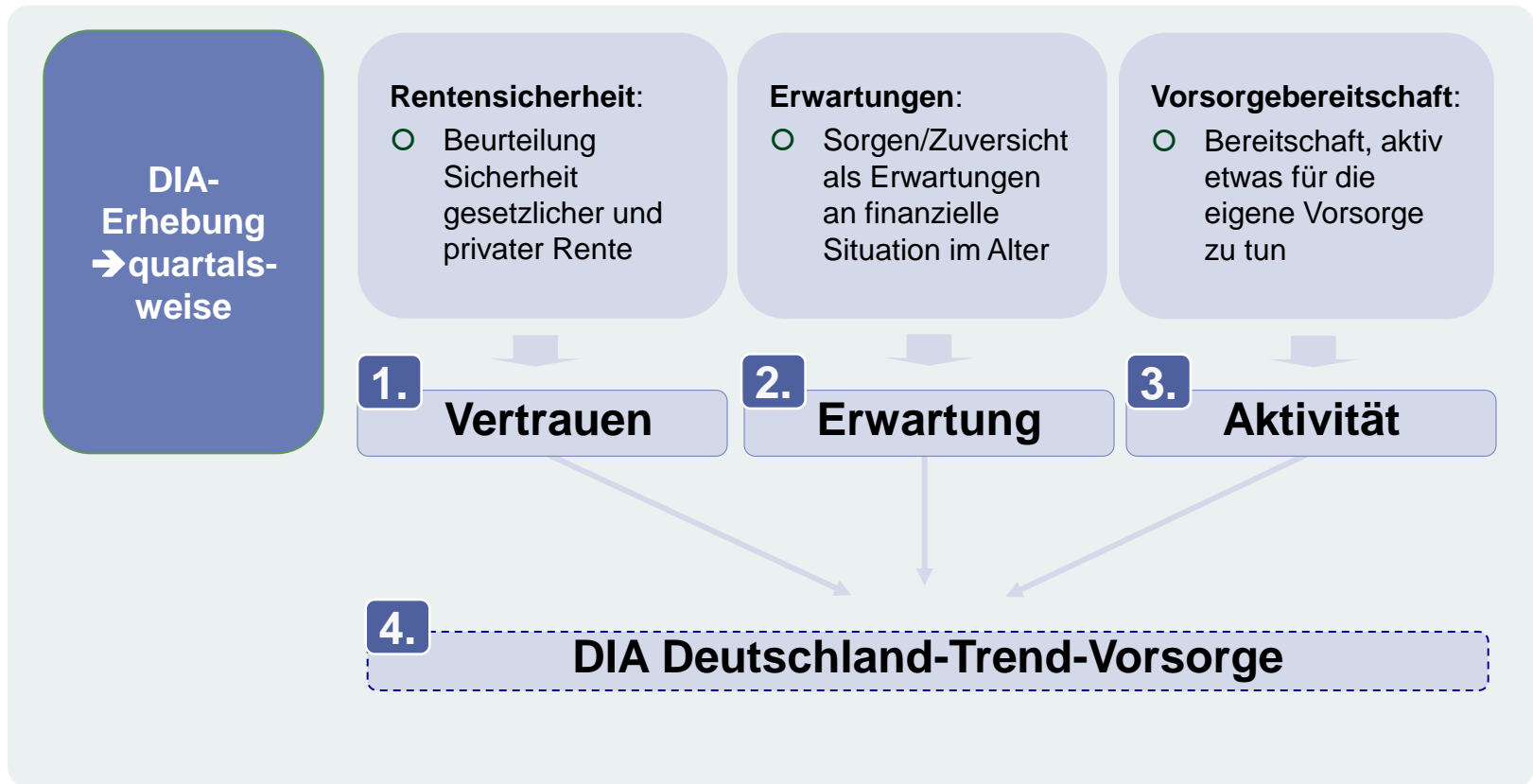
# Das Wichtigste auf einen Blick

## Am häufigsten wird neben einer gesetzlichen Altersvorsorge in eine private Vorsorge gezahlt

- Im aktuellen Quartal wird weiterhin die Sicherheit der betrieblichen und privaten Altersvorsorge von den Befragten im Vergleich zur gesetzlichen Vorsorge besser bewertet.
- Die Befürchtung, den Lebensstandard im Alter senken zu müssen, bleibt auf einem hohen Niveau. Die Bereitschaft, die Vorsorgelücke zu schließen, bleibt im Vergleich zum vorherigen Quartal unverändert. Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge fällt identisch zum ersten Quartal 2012 auf 114 Punkte und verbleibt weiterhin knapp unter dem Spitzenniveau von 116 Punkten.
- In eine private Altersvorsorge wird neben einer gesetzlichen Vorsorge am häufigsten investiert.
- Der Vorschlag eines Mitgliedschaftsmodells - jeder Erwerbstätige zahlt, wenn er keinen Widerspruch einlegt, automatisch in eine betriebliche oder private Altersvorsorge ein - wird weniger kritisch bewertet als der Vorschlag einer gesetzlich verpflichtenden privaten oder betrieblichen Altersvorsorge. Bei tatsächlicher Pflichteinführung findet die betriebliche Altersvorsorge mehr Zustimmung.
- Als wichtig wird die Entscheidungsfreiheit in Sachen zusätzlicher Altersvorsorge gesehen. Die Verpflichtung in eine weitere Altersvorsorge einzuzahlen, findet weniger Gefallen.



## Faktoren des DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

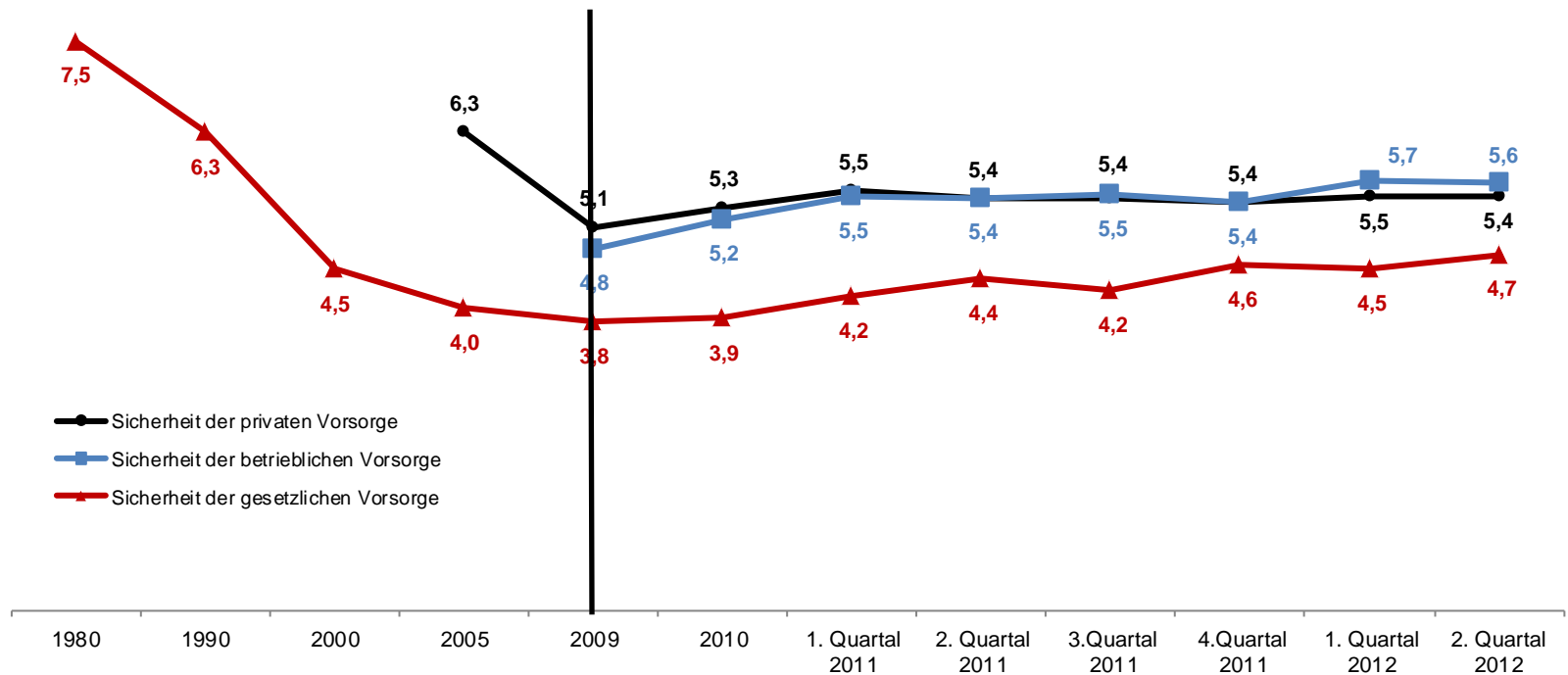


## Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

1.

### Vertrauen

Wie sehen Sie Ihre Altersvorsorge? Bitte stufen Sie die Sicherheit Ihrer gesetzlichen, privaten bzw. betrieblichen Vorsorge auf einer Skala von 0 bis 10 ein, wobei 0 für „sehr unsicher“ und 10 für „sehr sicher“ steht.



(Quellen: DIA-Rentenbarometer 2001 - 2006 und Umfragen des IfD Allensbach 1980-96)

- **Die Einschätzung der Sicherheit der privaten und betrieblichen Altersvorsorge verweilt auf einem hohen Niveau, wobei auch im aktuellen Quartal die Sicherheit der betrieblichen Vorsorge geringfügig besser bewertet wird.**

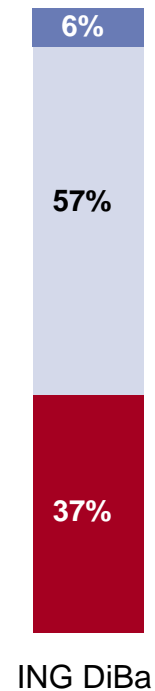
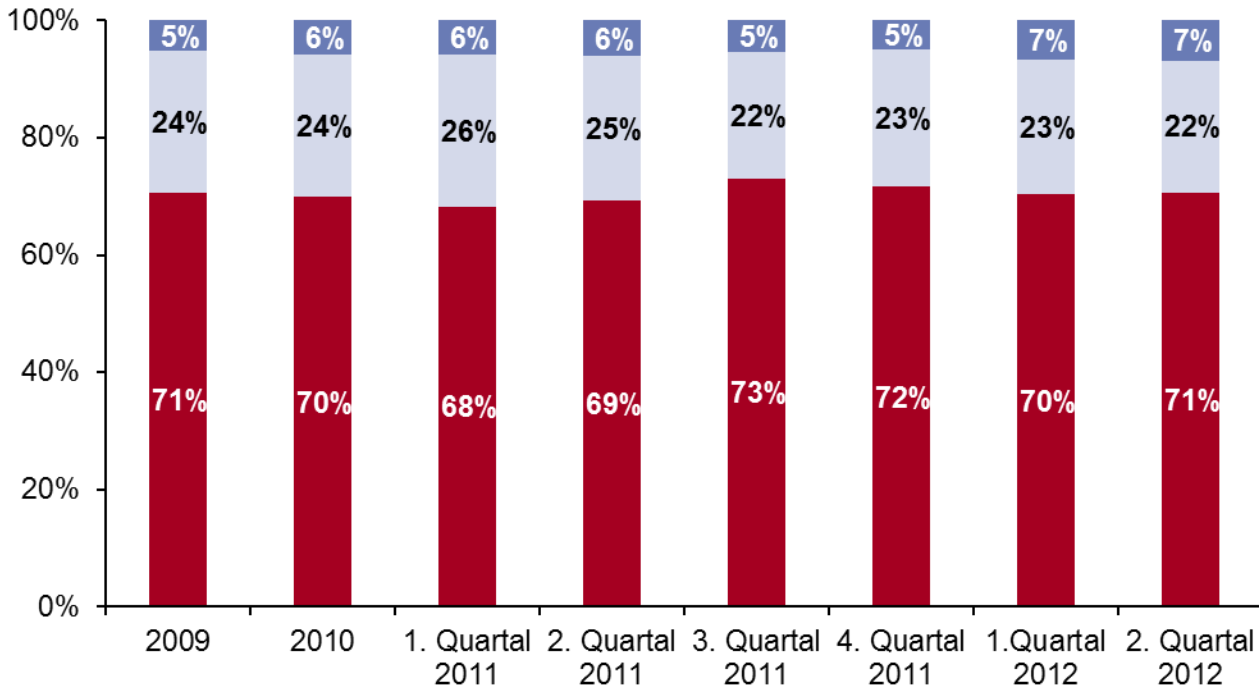


# Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Denken Sie, Ihren Lebensstandard im Alter...

## 2. Erwartung

■ steigern zu können   
 ■ beibehalten zu können   
 ■ senken zu müssen

Zum Vergleich: ING DiBa-Umfrage (2005)



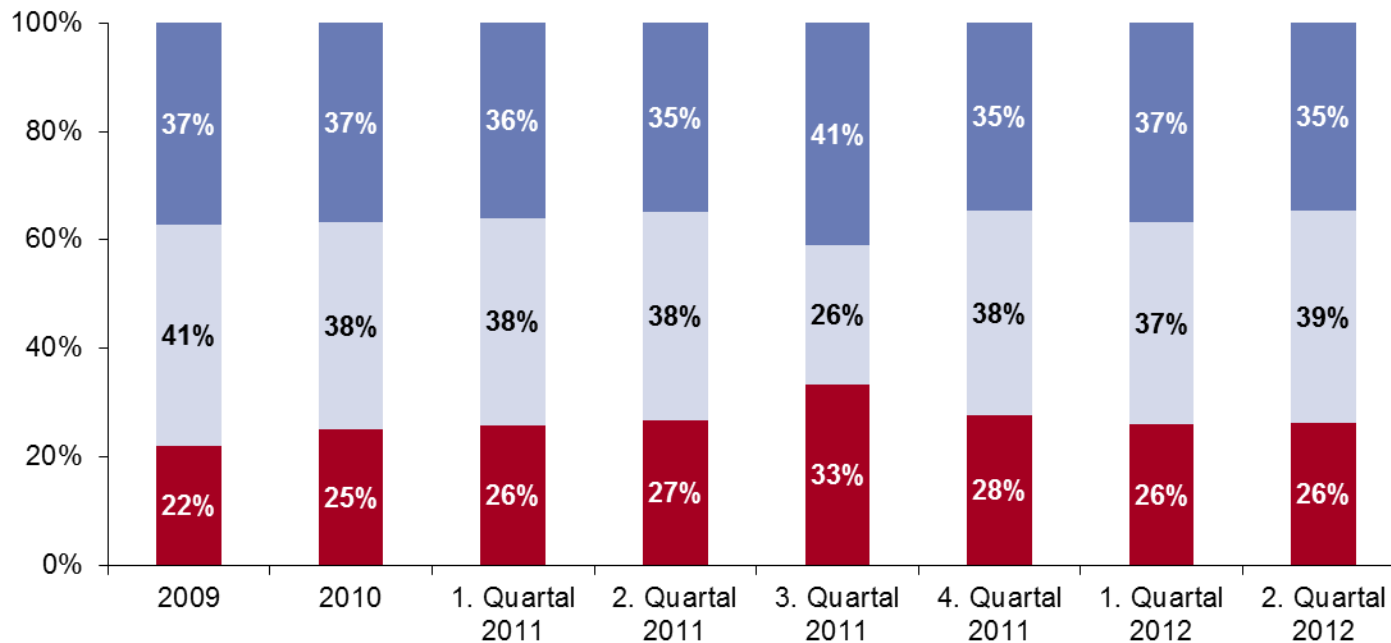
➤ **Die Befürchtung, den Lebensstandard im Alter senken zu müssen, verweilt weiterhin auf einem hohen Niveau.**

## Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

3.

### Aktivität

- Ich habe nicht ausreichend vorgesorgt, möchte aber in den nächsten zwölf Monaten mehr für meine Vorsorge tun
- Ich habe ausreichend vorgesorgt
- Ich habe nicht vorgesorgt und möchte bzw. kann in diesem Punkt auch in den nächsten zwölf Monaten nicht mehr tun

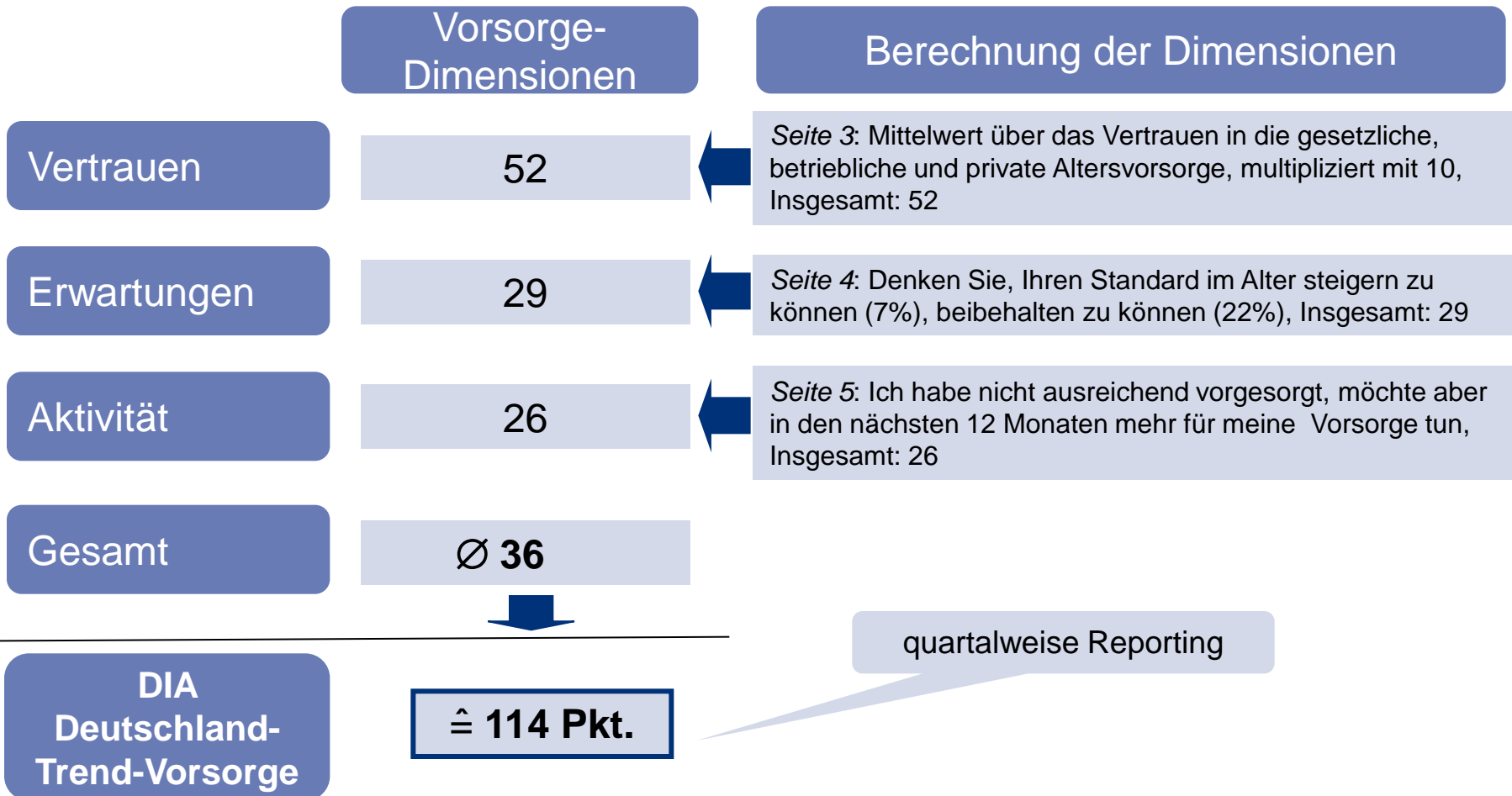


IM VERGLEICH:  
Im Januar 2006 gaben 57% Befragte an, dass sie bereits ausreichend vorgesorgt hätten. (Quelle: DIA-Rentenbarometer 2006)

- Die Bereitschaft, die Vorsorgelücke zu schließen, bleibt im Vergleich zum ersten Quartal 2012 unverändert.

**4.** DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

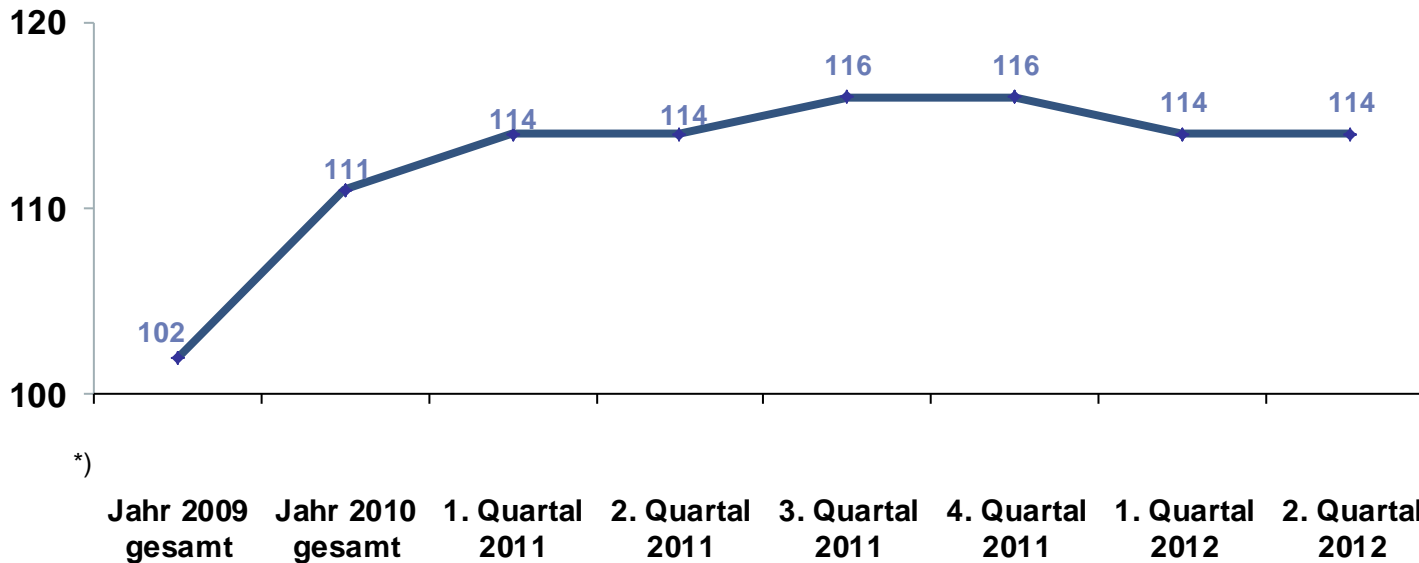
## Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwerte



**5.**  
DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

# Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwert Gesamt

## DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge im Jahresverlauf



\*)

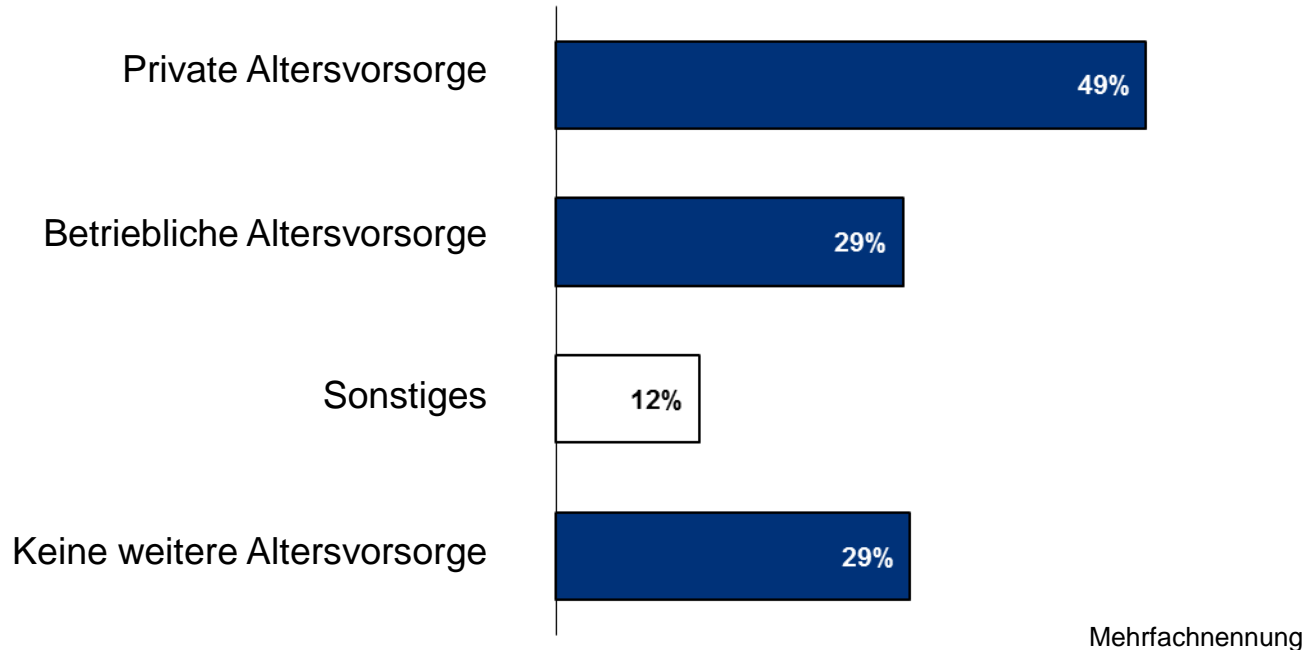
\*) 1.Quartal 2009 = 100

- **Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge liegt identisch zum ersten Quartal 2012 bei 114 Punkten.**



## Besitz einer weiteren Altersvorsorge

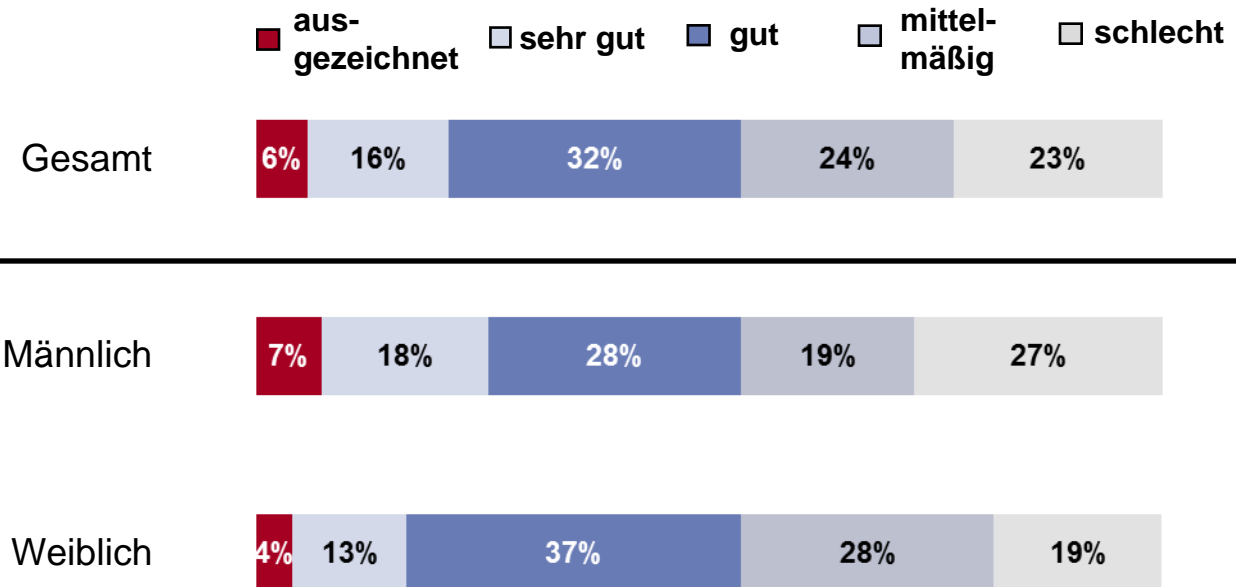
Zahlen Sie neben der gesetzlichen in eine weitere Altersvorsorge ein?



- **Am häufigsten wird neben einer gesetzlichen in eine private Altersvorsorge investiert.**

## Pflicht einer privaten oder betrieblichen Altersvorsorge

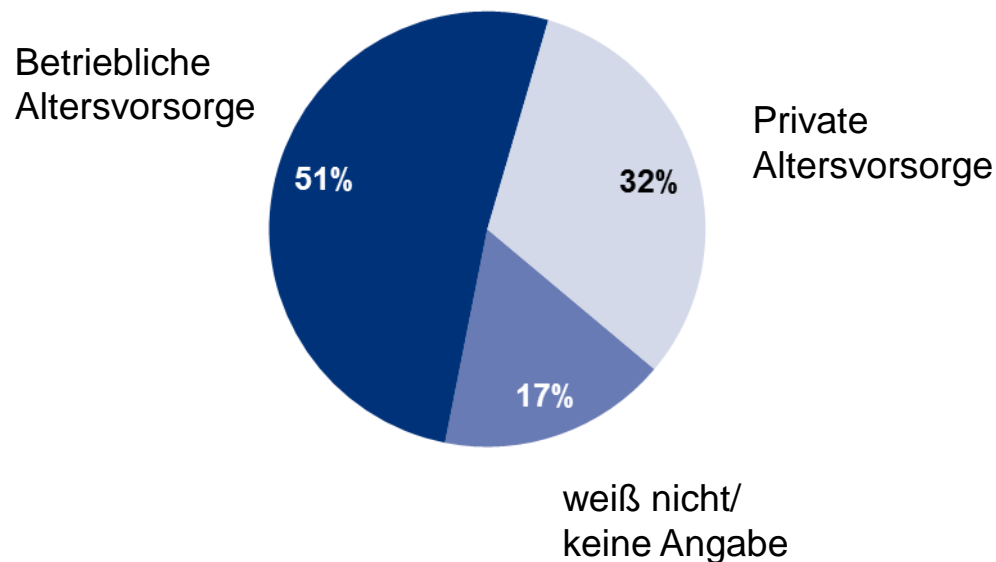
Seit langem wird über die private Altersvorsorge in der Öffentlichkeit diskutiert. Nun hat die OECD der Bundesregierung vorgeschlagen, eine gesetzlich verpflichtende, private oder betriebliche Altersvorsorge einzuführen. Wie finden Sie diese Idee?



- **Knapp über die Hälfte der Befragten bewertet eine Einführung einer gesetzlich verpflichtenden privaten oder betrieblichen Altersvorsorge mit mindestens gut.**

## Pflicht einer privaten oder betrieblichen Altersvorsorge

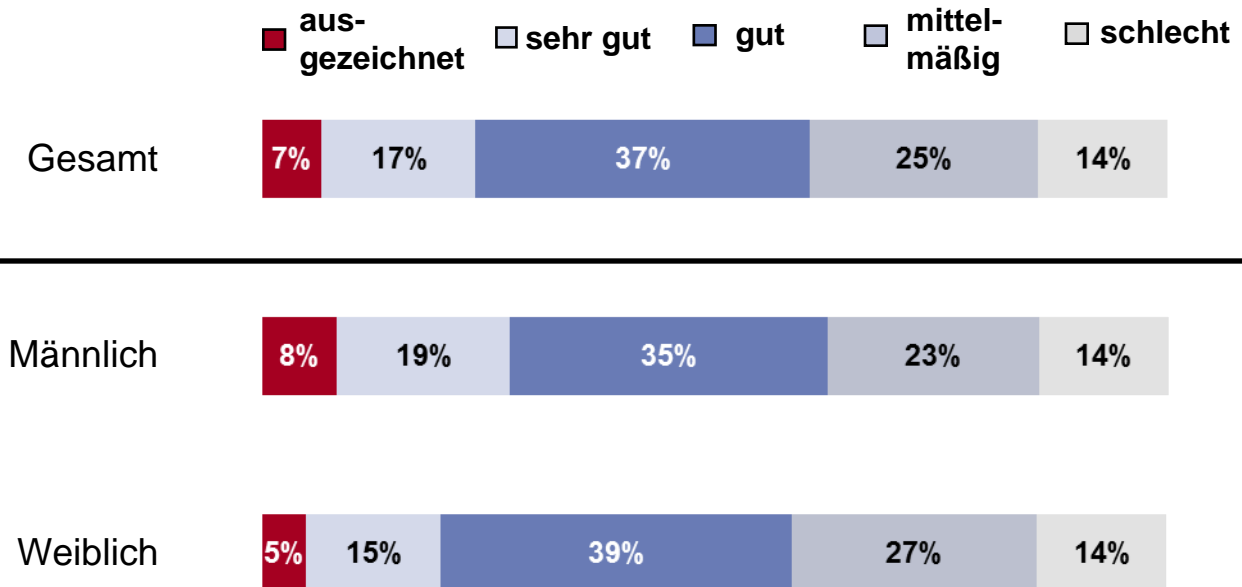
Wenn es tatsächlich zu einer Pflicht kommen sollte, solle diese dann eher für eine betriebliche Altersvorsorge (Arbeitgeber führt den Anteil ab) oder für eine private Altersvorsorge (bspw. Riester oder Rürup) gelten?



- **Bei einer tatsächlichen Pflichteinführung stimmt die knappe Mehrheit der Befragten für eine betriebliche Altersvorsorge.**

## Mitgliedschaftsmodell

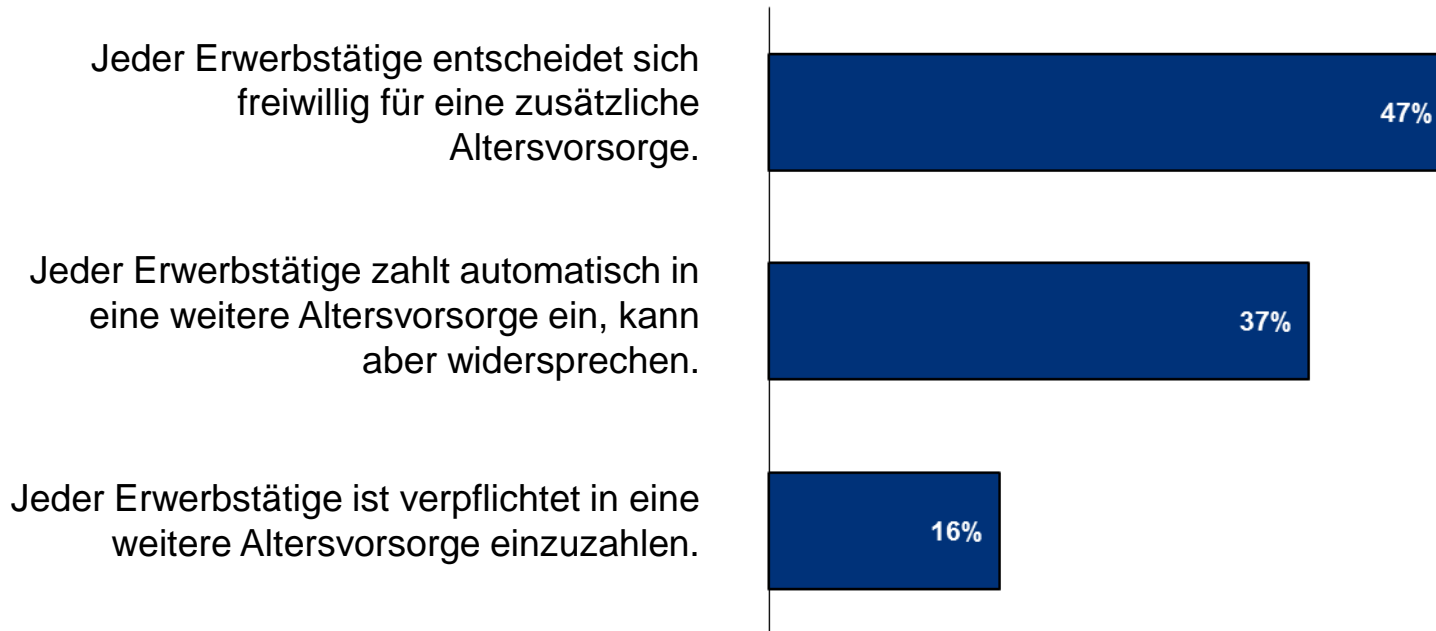
Neben einem Zwang gibt es auch den Vorschlag eines Mitgliedschaftsmodells. Dies bedeutet, dass jeder Erwerbstätige automatisch in eine betriebliche oder private Altersvorsorge einzahlt. Nur wer explizit widerspricht kann austreten. Wie finden Sie diese Idee?



- **Das Mitgliedschaftsmodell wird von rund 60 Prozent der Befragten mit mindestens gut bewertet.**

## Modelle der zusätzlichen Altersvorsorge

Welches Modell der zusätzlichen Altersvorsorge gefällt Ihnen am besten?



- **Die freiwillige Entscheidung für eine zusätzliche Altersvorsorge erhält eine hohe Zustimmung. Die Verpflichtung in eine weitere Altersvorsorge einzuzahlen, findet bei den Befragten weniger Gefallen.**

## Grundlegende Einstellung

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

■ trifft voll und ganz zu  
 □ trifft eher zu  
 ■ teils, teils  
 □ trifft eher nicht zu  
 □ trifft überhaupt nicht zu

Jeder sollte die Möglichkeit haben, der Pflicht zur gesetzlichen Altersvorsorge zu widersprechen.



Jeder sollte frei entscheiden können, inwieweit er für sein Alter vorsorgt.



Durch eine Pflicht zur zusätzlichen Altersvorsorge kann Altersarmut verhindert werden.



Eine Pflicht zur zusätzlichen Altersvorsorge verhindert, dass Rentner Sozialhilfe beantragen müssen.



- **Dem Widerspruch zur Pflicht der gesetzlichen Altersvorsorge und der Entscheidungsfreiheit bei der eigenen Altersvorsorge werden am meisten zugestimmt.**

# Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

## Die Details: DIA-Befragung, 18. Welle: 1.017 Personen, Online

### Methodik und Stichprobe

- n = 1.017 Befragte
- Zielgruppe: Erwerbspersonen zwischen 18 und 65 Jahren; nicht befragt werden Schüler, Studenten und Azubis sowie Rentner (Vorruhestand, Rente wegen Erwerbsunfähigkeit)
- Durchführung Online über das Panel [www.yougovpanel.de](http://www.yougovpanel.de)
- Zeitraum der Befragung: 11.07.2012 bis 18.07.2012
- Gewichtung der Ergebnisse nach soziodemografischen und psychografischen Merkmalen
- Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtheit der Bevölkerung
- Vergleichsdaten für die vorherigen Quartale liegen vor

# Kontakt

## DIA-Vorsorge-Index

### Quartalsweises Reporting

- Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge wird quartalsweise erhoben und der interessierten Fachöffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Wenn Sie an einem Bezug der Ergebnisse interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

**DIA Deutsches Institut für Altersvorsorge**

Bernd Katzenstein

Lindenstr. 14

50670 Köln

[katzenstein@dia-vorsorge.de](mailto:katzenstein@dia-vorsorge.de)

Tel: 0221 9242 8105

Fax:0221 9242 8107

[www.dia-vorsorge.de](http://www.dia-vorsorge.de)